

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 47

Titel: Gott in Kinderköpfen - Religiöses Suchen in der Kita begleiten (21 S.)

Von: Viola Fromme-Seifert

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

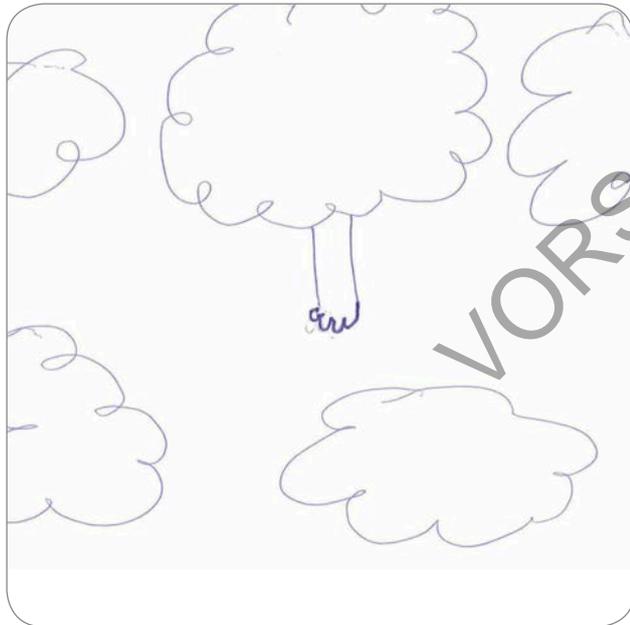
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



durchbrechen: „Keiner hat Gott je gesehen. Er versteckt sich in den Wolken, zeigt aber immer seine Hand“ (Beispielbild 3); „Gott kann auf dem Regenbogen reiten“ (Mädchen, 3 Jahre).

Damit überschreiten vor allem junge Kinder Grenzen, zu denen Erwachsene oft keine Annäherungsversuche mehr unternehmen. Die kindliche Gottesvorstellung ist ein Spiegel der tiefsten Emotionen – sie berührt Erfahrungen, Einstellungen, Wissen und Sehnsüchte des Kindes. Für das sicher gebundene Kind ist Gott im Inneren und Äußeren ansprechbar: „Ich denke, er passt auf mich auf“ (Junge, 4,11 Jahre). Das Bild von Gott hilft Kindern, ihre Realität und die Grenzen darin zu bewältigen: „Sei nicht traurig, weil Risto (Kater) tot ist, er kuschelt jetzt mit Gott und Oma Kuni“ (Junge, 4 Jahre).



Beispielzeichnung 3 (Mädchen, 6 Jahre)

Ein Kind, das mit gebrochenem Urvertrauen durch den Alltag geht, wird es schwerer haben, sich einen liebenden Gott vorzustellen: „Gott ist nackig und schwarz. Ich mag ihn nicht“ (Junge, 5 Jahre). Kinder mit religiösen Vorbildern – Menschen, die ihnen Beziehung schenken und von Gottes Beziehung erzählen – haben die Möglichkeit, positive und tragende Gottesbilder zu verinnerlichen: „Genau, er ist nämlich im Himmel der Aufpasser, so wie die Kaiserin auf der Erde der Chef ist! Wenn er nämlich nicht im Himmel ist, müssen alle ganz alleine im Grab sein!“ (Mädchen, 5 Jahre).

## Kinder im religiösen Suchen begleiten

Wenn Kinder ihre persönlichen Gottesbilder entwickeln, schöpfen sie aus einer Quelle: ihrer Spiritualität. Dabei handelt es sich um das Wissen, die Fähigkeit und das Bedürfnis, sich mit allem in Beziehung zu setzen. An diesem Punkt kann der religiöse (Selbst-)Bildungsprozess in der Kita ansetzen. Pädagogische Fachkräfte können Kinder für ihre Beziehungsfähigkeit sensibilisieren und ihnen auf dem Weg zum Ich, zum Du, zur Welt und zu Gott Begleiter sein. Das Kind ist von Natur aus neugierig. Für sein religiöses Suchen in der Kita braucht es eine Fachkraft, die

- zuhört und dem Kind etwas zutraut,
- versichert, dass alle Fragen willkommen sind,
- klar macht, dass es bei der Suche nach Gott kein Richtig oder Falsch gibt,
- sich mit dem Kind über dessen Vorstellungen freut,
- mit dem Kind traurig und wütend ist, wenn keine Antwort auf eine Frage zu finden ist,
- offen und kreativ mit dem Kind gemeinsam denkt,
- bereit ist, auch „verrückte“ Ideen stehen zu lassen,
- zuerst nach den Ideen des Kindes fragt und dann andere Deutungsmöglichkeiten anbietet,
- in positiven Bildern bestärkt und hilft, aus negativen Vorstellungen Gutes zu gewinnen,



- biblische Erzählungen offen – ohne zu interpretieren – anbietet, damit das Kind die Möglichkeit hat, selbst einen Ort in der Geschichte zu finden,
- Rituale und Symbole einführt, die helfen, eigene Ideen zu Gott zu entwickeln,
- eine Beziehung zu Gott im Alltag vorlebt.

## Angebote machen

Dieses Kapitel bietet Praxisideen, die Kinder helfen können,

- von ihren Gottesvorstellungen zu berichten („Große Fragen von kleinen Leuten“),
- an ihren Bildern zu arbeiten („Große Fragen von kleinen Leuten“, „Geschichte“, „Kreativecke“, „Aktion“),
- von anderen Ideen über Gott zu erfahren („Große Fragen von kleinen Leuten“, „Geschichten“) und
- sich selbst als Teil von Gottes Welt und Gott in ihrer Welt zu erleben („Liederkiste“, „Meditation“, „Spielmobil“, „Gebet“).



### Tipp zum Weiterlesen:

Das Praxisbuch zur religiösen Erziehung im Kindergarten „Hat Gott auch Hände?“ von Monika Arnold, erschienen im Don Bosco Verlag, bietet viele bunte Beispiele und Methoden zur Arbeit mit Kindern und ihren Gottesbildern, religiösen Fragen und Ideen an.

## Mein Gott, dein Gott? – Kinder interviewen Kinder

### Ziel:

### Alter der Kinder:

### Anzahl der Kinder:

### Räumliche Voraussetzungen:

### Materialien:

### Kosten:

### Vorbereitungszeit:

### Durchführungszeit:

- die Möglichkeit öffnen, eigene Gottesvorstellungen zu präsentieren und zu erfahren, was andere glauben
- 4 bis 6 Jahre
- einzelne Kinder aus gesamter Kita
- –
- Kreativmaterialien (Papier, Stift, Kleber, Scheren, Knete etc.)
- selbst gesuchtes Mikrofon (Gegenstände aus der Kita oder Außenanlage)
- Gong o. Ä.
- Erzählstein o. Ä.
- –
- ca. 5 Minuten
- täglich je nach Einheiten ca. 10 Minuten an drei aufeinanderfolgenden Tagen oder dreimal wöchentlich je eine Einheit

### Einführendes Gespräch (in der Gruppe, ca. 20 Minuten)

Die Kinder werden in einen Sitzkreis eingeladen. Die Fachkraft erzählt den Kindern, dass sie sich schon lange gefragt hat/großes Interesse daran hat zu erfahren, wie sich die Kinder Gott vorstellen. Mithilfe von **Impulsfragen** führt sie mit den Kindern ein Gespräch:

- Wo wohnt Gott?
- Wie ist Gott?
- Was mag Gott?
- Was tut Gott?
- Wie sieht Gott aus?



### Hinweis:

Im Gespräch mit den Kindern zu ihren persönlichen Gottesvorstellungen ist es äußerst wichtig, jedes einzelne Bild individuell wertzuschätzen. Dies ist am einfachsten durch Spiegeln der Kinderaussage. Geben Sie die Idee des Kindes in Ihren eigenen Worten wieder und fragen Sie im Anschluss das Kind, ob Sie es richtig verstanden haben. So hat das Kind die Möglichkeit, Korrekturen vorzunehmen, und fühlt sich ernstgenommen.